

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Reichsbahntarif für Personen, Gepäckfracht, Expreßgüter

Reichsbahntarif für Personen, Gepäckfracht, Expressgüter.

Grundpreis für Personenzüge.

Jeder Kilometer in der 1. Klasse 8,7 Rpf.,
2. Klasse 5,8 Rpf., 3. Klasse 4 Rpf.
Die Fahrpreise werden bis 1 RM. auf

5 Rpf., über 1 bis 10 RM. auf 10 Rpf., über
10 bis 40 RM. auf 20 Rpf. und über 40 RM.
auf volle Reichsmark nach oben aufgerundet.
Geltungsdauer: 4 Tage.

Schnellzug- und Eilzugszuschlag.

Entfernung	Zone	Schnellzugszuschlag		Eilzugszuschlag	
		1. u. 2. Klasse	3. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
1—75 km	1	1 RM.	0,50 RM.	0,50 RM.	0,25 RM.
76—150 "	2	2 "	1,—" "	1,—" "	0,50 "
151—225 "	3	3 "	1,50 "	1,50 "	0,75 "
226—300 "	4	4 "	2,—" "	2,—" "	1,—" "
über 300 "	5	5 "	2,50 "	2,50 "	1,25 "

FD-Zug-Zuschlag (ist außer dem obigen Schnellzugszuschlag zu zahlen).

1. u. 2. Klasse bis 300 km 2,— RM. in der
3. Klasse 1,— RM.
1. u. 2. Klasse über 300 km 3,— RM., in der
3. Klasse 1,50 RM.

Platzkarten (für bestimmte Schnellzüge).
1. und 2. Klasse 1 RM., 3. Klasse 0,50 RM.

Bettkarten (einschl. Bedienungsgeld inner-
halb Deutschlands).
1. Klasse 25 RM., für lange Kurse 29 RM.

2. Klasse 12,50 RM. bzw. 14,50 RM.
3. Klasse mit Wäsche 8 RM., ohne Wäsche
6,50 RM.

Bahnsteigkarten: 10 Rpf.

Gepäcktarif.

Aufrundung der Gewichte bis 20 kg auf
volle 5 kg, darüber auf volle 10kg. Mindest-
gewicht 10 kg. Aufrundung der Frachten bis
1 RM. auf 5 Rpf., über 1 RM. auf 10 Rpf.
Mindestfracht 30 Rpf.

Ausgerechnete Gepäckfracht für

km	10	15	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Frachttarif bei Ge- wichten ab 100 kg für je 10 kg RM
	kg RM											
1—30	0.30	0.30	0.30	0.45	0.60	0.75	0.90	1.10	1.20	1.40	1.50	0.15
31—50	0.30	0.30	0.40	0.60	0.80	1.—	1.20	1.40	1.60	1.80	2.—	0.20
51—75	0.30	0.45	0.60	0.90	1.20	1.50	1.80	2.10	2.40	2.70	3.—	0.30
76—100	0.40	0.60	0.80	1.20	1.60	2.—	2.40	2.80	3.20	3.60	4.—	0.40
101—150	0.50	0.75	1.—	1.50	2.—	2.50	3.—	3.50	4.—	4.50	5.—	0.50
151—200	0.60	0.90	1.20	1.80	2.40	3.—	3.60	4.20	4.80	5.40	6.—	0.60
201—250	0.70	1.10	1.40	2.10	2.80	3.50	4.20	4.90	5.60	6.30	7.—	0.70
251—300	0.80	1.20	1.60	2.40	3.30	4.—	4.80	5.60	6.40	7.20	8.—	0.80
301—400	1.—	1.50	2.—	3.—	4.—	5.—	6.—	7.—	8.—	9.—	10.—	1.—
401—500	1.20	1.80	2.40	3.60	4.80	6.—	7.20	8.40	9.60	10.80	12.—	1.20
501—700	1.40	2.10	2.80	4.20	5.60	7.—	8.40	9.80	11.20	12.60	14.—	1.40

Berufsreisende erhalten für Musterkoffer
35% % Gepäckfrachtermäßigung. Mindest-
gewicht 10 kg. Mindestfracht 0,20 RM.

Fahrräder, unverpackt, einsitzig, werden,
wenn der Reisende sie nicht als Reisegepäck
aufgeben will, bis zu 900 km gegen Lösung
einer Fahrradkarte mit dem Reisegepäck be-
fördert. Die Gebühr beträgt bis 30 km
30 Rpf., bis 100 km 40 Rpf., bis 150 km
60 Rpf., bis 250 km 90 Rpf., bis 450 km
1,50 RM. und bis 900 km 1,80 RM.

Der Reisende ist verpflichtet, das Rad auf

dem Abgangsbahnhof nach dem Packwagen
zu bringen, es beim Zugwechsel auf Unter-
wegsstationen von Packwagen zu Packwagen
zu überführen und an der Bestimmungsstation
am Packwagen in Empfang zu nehmen.

Expressguttarif.

Die Expressgutfracht bis zu 20 kg wird nach dem
auf volle kg (bei Sendungen über 20 kg auf
volle 10 kg) aufgerundeten Gewicht berech-
net. Mindestberechnung 5 kg. Beträge bis zu
1 RM. werden auf 5 Rpf., über 1 RM. auf
10 Rpf. aufgerundet.

Eypreßgutfracht (auszugsweise).

Entfernung in km	5	10	15	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Ileber 10 kg f. je 10 kg RM
	kg RM												
1—15	0.40	0.50	0.50	0.50	0.75	1.—	1.30	1.50	1.80	2.—	2.30	2.50	0.25
16—30	0.40	0.50	0.60	0.70	1.10	1.40	1.80	2.10	2.50	2.80	3.20	3.50	0.35
31—50	0.40	0.50	0.70	0.90	1.40	1.80	2.30	2.70	3.20	3.60	4.10	4.50	0.45
51—110	0.40	0.50	0.75	1.—	1.50	2.—	2.50	3.—	3.50	4.—	4.50	5.—	0.50
111—130	0.50	0.80	1.20	1.50	2.30	3.—	3.80	4.50	5.30	6.—	6.80	7.50	0.75
131—200	0.50	0.80	1.20	1.60	2.40	3.20	4.—	4.80	5.60	6.40	7.20	8.—	0.80
201—250	0.60	1.20	1.80	2.40	3.60	4.80	6.—	7.20	8.40	9.60	10.80	12.—	1.20
251—300	0.70	1.40	2.10	2.70	4.10	5.40	6.80	8.10	9.50	10.80	12.20	13.50	1.35
301—350	0.80	1.40	2.10	2.80	4.20	5.60	7.—	8.40	9.80	11.20	12.60	14.—	1.40
351—400	0.90	1.40	2.10	2.80	4.20	5.60	7.—	8.40	9.80	11.20	12.60	14.—	1.40
401—450	1.—	1.40	2.10	2.80	4.20	5.60	7.—	8.40	9.80	11.20	12.60	14.—	1.40
451—900	1.10	1.90	2.90	3.80	5.70	7.60	9.—	11.40	13.30	15.20	17.10	19.—	1.90
901—1800	1.40	2.40	3.60	4.80	7.20	9.60	12.—	14.40	15.80	19.20	21.60	24.—	2.40

Sperriges Eypreßgut: Doppeltes
wirkliches Gewicht.

Ermäßigtes Eypreßgut (Frisches
einheimisches Obst und Gemüse): Halbe Fracht.

Nachnahme ist zulässig bei Zahlung

durch Postanweisung bis zu 1000 RM., bei
Überweisung durch Zahlkarte bis zu 2500 RM.

Nachnahmegebühren: Bis zu
100 RM. 1%, mindestens 20 Rpf., bei höheren
Beträgen ½ %, mindestens 1 RM.

Verordnung

über den Steuerabzug vom Arbeitslohn (Lohnsteuer)
der Arbeitnehmer im Elsaß vom 5. Oktober 1940.

§ 1. — Die Lohnsteuer der Arbeitnehmer
im Elsaß wird vom 1. Oktober 1940 an nach
den folgenden Bestimmungen der §§ 2 bis 6
berechnet.

Die bisher im Elsaß geltenden Vorschriften
sind von dem bezeichneten Zeitpunkt an nicht
mehr anzuwenden, soweit sie der Anwendung
der folgenden Bestimmungen entgegenstehen.

§ 2. — Die Lohnsteuer bemißt sich im Elsaß
nach den in den Anlagen beigefügten Tabellen
(Lohnsteuertabelle).

Die Lohnsteuertabelle geht von einer monat-
lichen Lohnzahlung aus. Wird der Arbeitslohn
für einen kürzeren als monatlichen Lohn-
zahlungszeitraum gezahlt, so betragen die
Lohnstufen und die Lohnsteuer Bruchteile der
Beträge dieser Lohnsteuertabelle, und zwar:

1. für nicht mehr als vier Arbeitsstunden
1/52 Monatsbeträge,
2. für mehr als vier Arbeitsstunden, aber
nicht mehr als einen Arbeitstag 1/26
der Monatsbeträge,
3. für volle Arbeitswochen das Sechsfache
der Tagesbeträge (Ziffer 2).

Bruchteile eines Reichspfennigs, die sich
nach Ziffer 1 ergeben können, bleiben außer
Betracht.

Für andere als die in Absatz 2 bezeichneten

Lohnzahlungszeiträume ergeben sich die Lohn-
stufen und die Lohnsteuer aus den mit der
Zahl der Arbeitstage (Wochen, Monate) ver-
vielfachten Tagesbeträgen (Wochenbeträgen,
Monatsbeträgen). Es ist dabei jede volle
Arbeitswoche zu sechs Arbeitstagen und jeder
volle Arbeitsmonat zu sechsundzwanzig Ar-
beitstagen zu rechnen. Feiertage, die auf
Wochentage fallen, sind dabei mitzuzählen.

Bei der Einordnung in die Stufen der für
den jeweiligen Lohnzahlungszeitraum maß-
gebenden Lohnsteuertabelle nach den Absätzen
2 und 3 ist der Arbeitslohn abzurunden, und
zwar ohne Rücksicht auf die Länge des Lohn-
zahlungszeitraums:

1. wenn der Arbeitslohn zwanzig Reichs-
mark nicht übersteigt, auf den nächsten
durch 10 teilbaren Reichspfennigbetrag
nach unten,
2. wenn der Arbeitslohn zwanzig Reichs-
mark, aber nicht hundert Reichsmark
übersteigt, auf den nächsten durch 50
teilbaren Reichspfennigbetrag nach unten,
3. wenn der Arbeitslohn hundert Reichs-
mark übersteigt, auf den nächsten vollen
Reichsmarkbetrag nach unten.

§ 3. — Es gilt für die Anwendung der
Lohnsteuertabelle das folgende: